

2039

Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen, Fernruf 52161 u. 60510.

Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich um 8 Uhr. Bei teils längeren nicht jeden Postamt entgegen. Auch bei Schneesturm über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Preis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM einschließlich Postgebühr.

Fernmündliche Auskunft über die Wettervorhersage erteilt das Telegraphenamt in Dresden, Fernruf 24061 oder 22651. Sonstige Auskünfte werktags 8-12 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfangs der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Wetterelemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Winterportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

965 mbar = 716,3 mm	980 mbar = 730,1 mm	1005 mbar = 753,8 mm	1030 mbar = 777,6 mm
960 - 720,1	985 - 733,8	1010 - 757,6	1035 - 781,3
965 - 723,8	990 - 742,6	1015 - 761,3	1040 - 785,0
970 - 727,6	995 - 746,3	1020 - 765,1	1045 - 788,8
975 - 731,3	1000 - 750,1	1025 - 768,8	1050 - 792,6

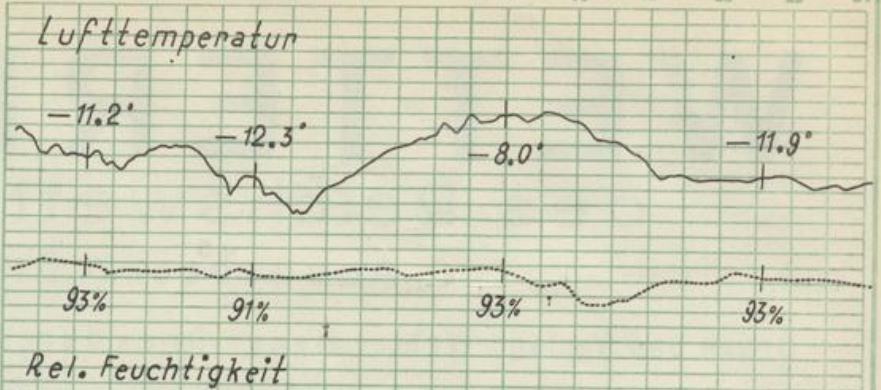
Nachdruck und sonstige Verbreitung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Wetterdienstes gestattet.

Beobachtungen in Dresden (230 m ü. NN.) und Wahnsdorf (246 m ü. NN.) am 10. Februar 1936.

Dresden (Flughafen)

Uhr: 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

Zeit	Wind		Himmelsbedeckung		
	Richtg.	m/s	/10	Art	
7h	NE	3	6	Stou.	
14.	NNW	1	1	Cu.	
21.	NW	1	-	-	
Zeit	Temperatur	Luftdruck	Rel. Feuchtigk.	Absol. Feuchtigk.	Sicht
	Celsius	mm	%	mm	km
7h	-12.3	742.5	90	1.3	10
14.	-8.0	744.1	93	2.3	10-15
21.	-11.9	745.4	93	1.7	6-8
Tagesmittel	-11.0	Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht			
Abweichung v. Normalwert	-10.2	vom 10. zum 11. -14.7.			



Sonnenscheindauer (4.8 Stunden):

Wahnsdorf

Sonnenscheindauer (3.7 Stunden):

Intensität d. Sonnenstrahlg. (Grammkalor. je qcm):							1.26	0.99	0.43
Intensität d. Ultraviolett-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten):							3.6	28.8	2.4
Potentialgefälle (Volt je Meter):	90	110	210	60	85	-30	140		
Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten):	397	219	90	158	157	83	163		
Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.):	21-7h:	36.9	7-14h:	20.0	14-21h:	33.9			

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bzw. 8 Uhr früh

Beobachtungen aus der freien Atmosphäre

Zeit	Ort	Höhe ü. N.N.	Wind	Wetterzustand	Temperatur			Niederschlag i. d. letzten 24 Stund.	Lindenberg 11.2.1936, 7Uhr		Dresden 11.2.1936, 8Uhr			
					Cels.	tiefste nachts	höchste gestern		Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchtigk. %	Höhe m	Wind-Richtung	Stärke m/s.
7h	Riesa	100	WSW 4	Nebel	-13	-15	-3	-						
	Dresden (Flughafen)	130	WSW 1	heiter	-13	-13	-8	-						
	Leipzig (Flughafen)	113	SSW 1	Dunst	-14	-15	-2	-						
	Zittau-Hirschfelde	222	WSW 2	bedeckt	-10	-10	-3	0.5						
	Zwickau (Flughafen)	305	W 1	halbbedeckt	-15	-17	-8	0.1						
	Chemnitz (Flughafen)	356	SW 3	wolkig	-13	-15	-4	0.1						
	Pflauen (Stadt)	369	Still	halbbedeckt	-15	-16	-7	0.1						
	Annaberg	621	W 1	heiter	-15	-15	-7	0.0						
	Altenberg (Raupennest)	800	NNE 2	heiter	-15	-15	-7	0.0						
8h	Hamburg	19	W 4	halbbedeckt	-7	-9	-3	-	1400	-16.0	38	1000	WNW	6
	Königsberg	29	WSW 5	Schneefall	-8	-12	-10	2	1500	-16.0	38	1500	WNW	8
	Berlin	56	W 3	bedeckt	-8	-11	-2	0.0	1700	-16.8	38	2000	NW	8
	Karlsruhe	120	-	-	-	-	-	-	1900	-17.0	40	2500	NNW	13
	Breslau	128	Still	wolkig	-15	-19	?	0.3	2100	-17.3	42	2900	NNW	12
	Aachen	205	E 1	heiter	-10	-10	-1	-	2400	-17.3	50	bedeckt		
	München	520	S 1	Nebel	-17	-21	-6	3	2700	-20.5	80	Sicht: 1-2 km		
	Brocken	1148	W 5	wolkig	-15	-16	-6	0.5	2800	-19.3	80			
	Fichtelberg	1213	N 3	heiter	-17	-17	-9	0.2	3000	-19.2	80			
	Schneekoppe	1610	N 5	wolkig	-19	-20	-18	3	3200	-18.3	80			
	Zugspitze	2962	N 5	heiter	-18	-27	-17	2	bedeckt			Sicht: 4-10 km		

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen (Mittlere Ortszeiten)

Wasserstände der Elbe (cm)

Luftkörper über Dresden am 10.2.36

Tag	Sonne		Tageslänge	Mond	
	Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang
10.2.36	7 28	17 2	9 34	20 45	7 59
11.2.36	7 26	17 4	9 38	21 52	8 13
12.2.36	7 24	17 6	9 42	23 00	8 29

Tag	Melnik	Leitmeritz	Aussig
	10.2.36	+26	+22
11.2.36	+4	+3	+28

maritim - arktische Kaltluft (m A K).

Aus den vorstehend mitgeteilten Werten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzählen von:

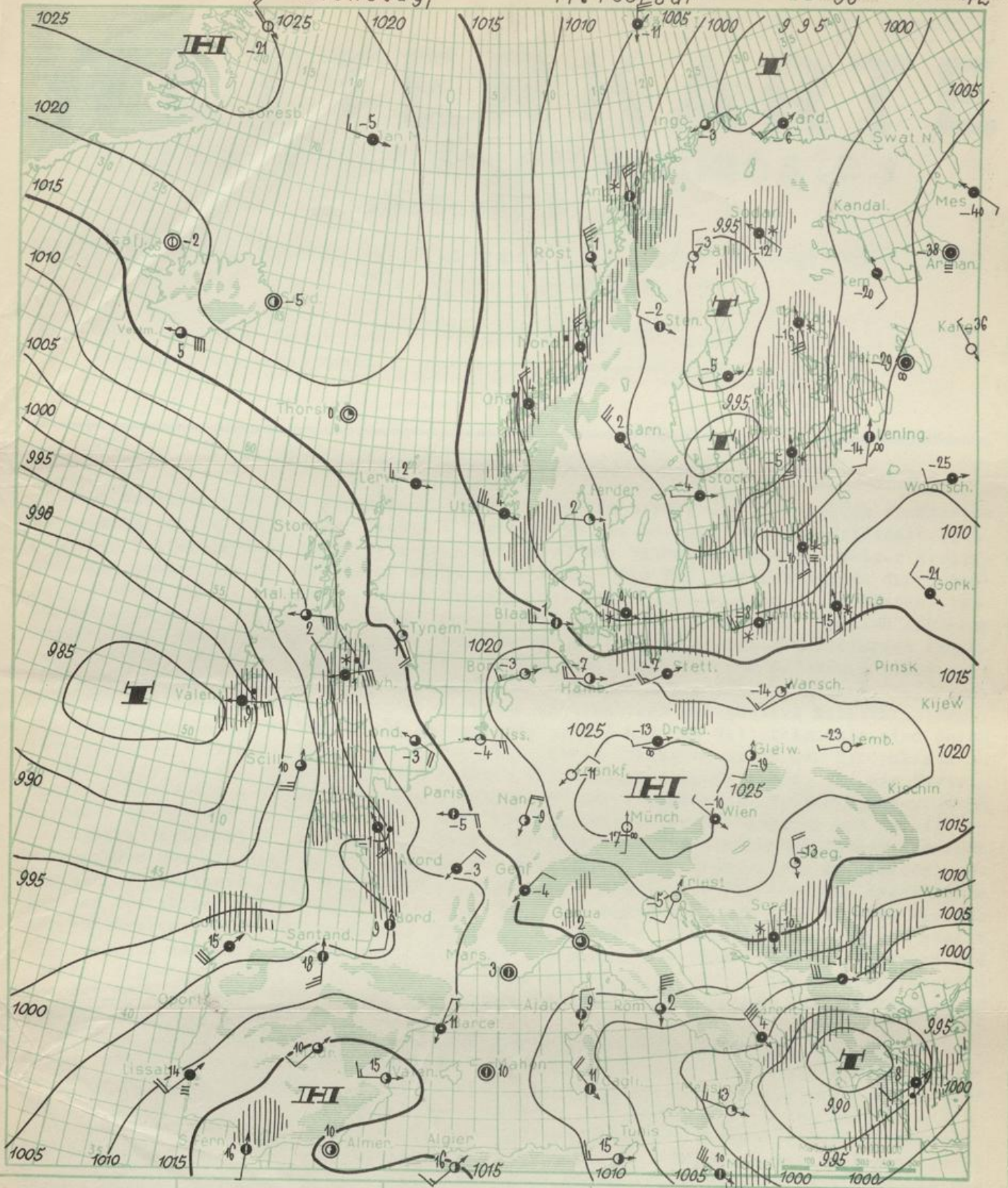
Tag	Dresden	
	Wasserstand	Wassertemp.
10.2.36	+207	1.5
11.2.36	+194	1.1

Bemerkungen:

Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp.	tiefste	höchste	Niedersch.
7h	Erfurt	183	S 2	heiter	-15	-16	-2	0.1
	Jena	155	S 1	bewölkt	-16	-16	-2	0.1
	Meiningen (Gymnas.)	298	SSE 4	dunstig	-12	-16	-1	0.0
	Wahnde (Eichsfeld)	294	SW 1	wolkenlos	-12	-15	-5	0.0
	Inselberg	916	SE 3	heiter	-15	-15	-13	1.6

Wetterlage: Der schnelle Wechsel in der Luftdruckverteilung hält seit Ende der vergangenen Woche an; denn schon wieder dringt ein neues Störungsgebiet von Skandinavien in südlicher Richtung nach Polen vor. Der hohe Druck über Deutschland wird dadurch schnell abgebaut, ist aber noch kräftig genug, um den vom Ozean anstürmenden Warmluftmassen das Eindringen auf das Festland hin zu verwehren. Ein über der Ostsee sich entwickelnder Teilwirbel wird auch Mitteldeutschland bei seiner Weiterwanderung Niederschläge und Milderung des Frostes bringen. Eine neue Kältewelle auf seiner Rückseite ist diesmal aber wohl nicht in dem Maße wie letzthin zu erwarten. Das eigentliche Haupttief über Nordskandinavien liegt nämlich verhältnismäßig fest, deshalb können neue Kaltluftmassen aus nördlichen Breiten nicht so schnell bei uns einbrechen.

Wetteraussichten
 für Mittwoch, den 12.2.1936: Auffrischende Winde aus Nordwest bis West, meist stärker bewölkt, Frostmilderung, Niederschläge.



Zeichenerklärung:

- Im Stationskreis:**
- wolkenlos
 - ① fast wolkenlos
 - ② heiter
 - ③ halbbedeckt
 - ④ wolkig
 - ⑤ fast bedeckt
 - ⑥ bedeckt

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

- Windstille
- Windstärke 1: sehr leicht
- 2: leicht
- 3: schwach
- 4: mäßig
- 5: frisch
- 6: stark
- 7: steif
- 8: stürmisch
- 9: Sturm

Neben dem Stationskreis:

- Regen
 - * Schnee
 - △ Grönpel
 - ▲ Hagel
 - ⊞ Gewitter
 - ≡ Nebel
 - ∞ Dunst
- Die den Stationen beige-schriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0°C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr

Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:

Warm Kalt

Zugrichtung der Front →

Kalt Warm